

Spätere  
Reisen

Auf drei späteren Reisen entdeckte Kolumbus noch andere Antillen-Inseln und das Festland von Süd- und Mittelamerika; er hielt es für Asien. Bei der dritten Reise wurde er infolge von Verleumdungen durch einen königlichen Bevollmächtigten in Ketten nach Spanien gesendet, dort aber freigesprochen. Auf der vierten Reise hatte er durch einen Schiffsbruch und durch Aufstände seiner Mannschaft schwer zu leiden; er kehrte krank nach Spanien zurück.

Columbus +

Bald darauf starb seine Gönnerin Isabella. Ihr Gemahl, König Ferdinand, ließ die berechtigten Ansprüche des verdienten Mannes unerfüllt. Freudlos flossen dessen letzte Tage dahin; man setzte sogar sein großes Lebenswerk herab („Ei des Columbus“). Er starb 1506 und soll befohlen haben, daß ihm die Ketten, mit denen er einst gefesselt war, in den Sarg gelegt würden. Seine Gebeine wurden nach der von ihm begründeten Stadt San Domingo auf Haiti, von dort nach Habana auf Kuba und endlich nach dem Abfall Kubas von Spanien (1900) nach Madrid überführt. Columbus starb in dem Glauben, das neuentdeckte Gebiet gehöre zu Asien; es heißt deshalb „Westindien“. Amerika wurde der neue Weltteil nach dem Florentiner Amerigo Vespucci genannt, der ihn zuerst beschrieb.

Balboa am  
Großen  
Ozean

Cortez  
in Mexiko  
Pizarro  
in Peru

2. **Balboa, Cortez, Pizarro.** Die Entdeckungen des Columbus wurden durch unternehmende Männer ergänzt, und zwar zuerst in Mittel- und Südamerika; der Norden des Erdteiles wurde erst später erforscht. Der Portugiese Cabral entdeckte Brasilien 1500 (s. o.); die Spanier blieben nicht zurück. **Balboa** überschritt unter schweren Mühsalen die gebirgige Landenge von Panama und erreichte den Großen Ozean 1513, dessen Vorhandensein Columbus vermutet hatte. **Ferdinand Cortez** entdeckte und eroberte mit geringer Mannschaft das blühende Aztekenreich Mexiko 1519. **Pizarro** erreichte das Goldland Peru und stürzte dort mit Verrat und Gewalt die Herrschaft der Inkas, um das reiche Land in spanischen Besitz zu bringen.

### III. Die erste Erdumsegelung 1519—1522.

Erste Welt-  
umsegelung  
1519—1522

Der von Columbus gesuchte westliche Seeweg nach Indien schien durch Amerika versperrt zu sein; doch gab man die Hoffnung nicht auf, eine Durchfahrt in den Großen Ozean zu finden und so nach Asien zu gelangen. Ein Portugiese in spanischem Dienst, **Ferdinand Magelhaen**, erreichte dies Ziel. Er schiffte durch die Meerenge, welche nach ihm Magelhaenstraße benannt ist, um Südamerika herum. Dann fuhr er durch den Großen Ozean, den er so sturmfrei fand, daß er ihn das Stille Meer nannte. Er gelangte nun in das indische Inselmeer, fand